

Nachrichten
aus dem Ortsausschuss
St. Martin Bad Ems



*Mein Baum war schattendicht,
o Herbstwind, komm und zeige,
indem du ihn entlaubst,
den Himmel durch die Zweige!*

Das Fest der Kreuzerhöhung

beginnen wir am 14. September

Es hat seinen Ursprung in Jerusalem: Dort war am 13. September 335 die Konstantinische Basilika über dem Heiligen Grab feierlich eingeweiht worden. Der 13. September war auch der Jahrestag der Wiederauffindung des verschollenen Kreuzes gewesen.

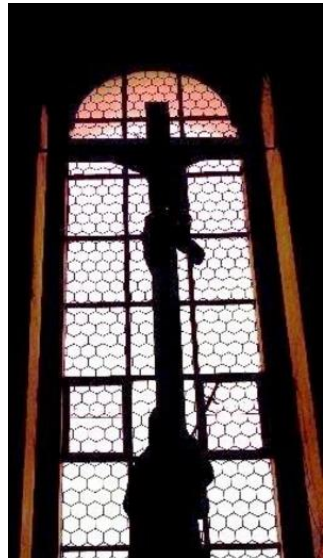
Am 14. September, dem Tag nach der Weihe der Basilika, wurde in dieser neuen Kirche dem Volk zum ersten Mal das Kreuz Christi gezeigt - „erhöht“ - damit es dieses verehren konnte.

Am Fest der Kreuzerhöhung erhöhen auch wir das Kreuz in unserem Leben. Ist uns noch bewusst, dass Gott an diesem Kreuz für uns gestorben ist? Nehmen wir noch wahr, dass an diesem Kreuz Jesus - um uns Menschen zu retten – freiwillig seinen Tod auf sich genommen hat?

So ist uns das Kreuz durch die Hingabe Jesu vom Marterwerkzeug zum Siegeszeichen geworden: Gott hat vom Kreuz her das Böse aus dessen Inneren heraus überwunden. Daraus ergibt sich für uns als Gläubige ein Auftrag, den der heilige Hieronymus in seinem Kommentar zum 95. Psalm wie folgt formuliert: „[...] aber wo der Herr im Evangelium sagt: Wenn ihr nicht mein Kreuz tragt und mir nachfolgt, da meint er: Wenn ihr nicht innerlich bereit seid, das Kreuz zu tragen, so wie ich es für euch getan habe, könnt ihr nicht meine Jünger sein. Wohl dem, der das Kreuz im eigenen Herzen trägt.“

**Im Kreuz ist Leben,
in ihm ist Trost.
Es ist allein der Weg,
der führt zum Himmel hin.**

Teresa von Ávila



Was wäre unsere Gemeinde ohne unseren Kantor Jan Martin Chrost?

Im April vor zwei Jahren kam unser neuer Kantor mit seiner Familie an unsere Kirche St. Martin in Bad Ems. Ein ausgesprochen schwieriger Start. Seit ein paar Wochen hatten wir Corona und einen Lockdown. Es waren keine Gottesdienste möglich und erst recht keine Chorarbeit. Als wir wieder Gottesdienst feiern konnten, durften wir nicht singen. Aber Herr Chrost hat die Orgel wunderbar gespielt und mit einem vielfältigen Programm die Gottesdienste bereichert. Ganz langsam hat sich dann die Lage etwas entspannt. Wir dürfen im Gottesdienst wieder singen, der Chor darf proben und Konzerte können auch stattfinden.

So startete im Frühjahr ein neues Projekt: die **SingPause**. Erstmalig wird sie in Rheinland-Pfalz in Bad Ems angeboten. Angeleitet wird sie von der Musikpädagogin Dina Grossmann mit 11 Klassen in der Freiherr-vom-Stein-Schule und Bezirkskantor Jan Martin Chrost mit



drei Klassen in der Ernst-Born-Schule. Sie kommen vormittags zweimal wöchentlich für jeweils 20 Minuten in die Klassen und unterbrechen für diese Zeit den regulären Unterricht. Singend erarbeiten sie mit den Kindern musikalische Grundkenntnisse sowie ein breites Liedrepertoire und ermöglichen dadurch eine musikalische „Alphabetisierung“ aller teilnehmenden Kinder.

Ein **Benefizkonzert der SingPause** hat am 18. September in unserer Martinskirche stattgefunden. So viele Kinder waren schon lange nicht mehr in unserer Kirche. Nach dem

Begrüßungslied durch die Kinder spielte Lutz Brenner den „Sonnenhymnus“ an der Orgel. Er war es auch, der das Projekt vor seinem Weggang aus Bad Ems angestoßen hatte. Dann waren wieder die Kinder dran. Es ist berührend mit welcher Begeisterung und Unbefangenheit die Kinder singen. Dann improvisierte Lutz Brenner an der Orgel über fünf Kinderlieder. Kinder und Erwachsene durften sagen, welche Lieder sie erkannt haben. Ein weiterer Höhepunkt für die Ohren war das vierhändige Spiel von Jan Martin Chrost und Lutz Brenner an der Orgel. Alle Kinder durften auf die Orgelepore kommen und aus der Nähe die *Nussknackermusik* von Tschaikowski hören und genießen. Mit einem letzten Lied verabschiedeten sich die Kinder und wurden mit großem Beifall belohnt. Die Spenden beim Ausgang kommen dem Projekt zugute.

Die SingPause fördert alle Kinder von der ersten bis zur vierten Klasse und ist für alle Kinder kostenlos. Spenden sind jederzeit willkommen, damit auch in den nächsten Jahren die Kinder der Bad Emser Schulen die befreiende Kraft des Singens erfahren können.

Näheres unter:

www.singpause-badems.de



Einladung: Konzert in St. Martin Bad Ems

in der Reihe „Internationale Orgelkonzerte Bad Ems“

am 30.10., 16:30 Uhr: Zwischen Himmel und Erde -
Orgel: André Ferreira



Ausflugstipp: Ausstellung zum Jahr des Olivenbaums **im Wallfahrtskloster Bornhofen**

***Ich aber bin wie ein grüner
Olivenbaum
im Haus Gottes; ich vertraue auf
die Gnade Gottes
für immer und ewig.
Psalm 52, 10***



Die Olive und ihr Öl spielten im Vorderen Orient und im Mittelmeerraum eine große Rolle für die Ernährung, in der Medizin und in den Religionen. Für die meisten von uns ist die Geschichte von Noah und der Taube mit dem von Land kündenden Olivenzweig eine der ersten prägenden Bibelgeschichten. Im Alten Testament werden die Könige mit Öl gesalbt, und der barmherzige Samariter im Neuen Testament behandelt die Wunden des Überfallenen mit Öl. In den Sakramenten spielt die Salbung mit Öl eine große Rolle, zum Beispiel bei der Taufe, der Krankensalbung und der Firmung.

Noch bis Ende Oktober dieses Jahres heißt das Franziskanerkloster Bornhofen Besucher des zum Thema „**Olivenbaum**“ gestalteten Marienplatzes in unmittelbarer Nähe der Wallfahrtskirche willkommen. Neben informativen Tafeln und Gelegenheit zum Erwerb von Produkten rund um den Olivenbaum lädt diese Oase der Stille zum Meditieren, zum Erholen, zum Beten ein.

Die Ausstellung lässt sich bspw. mit der Eisenbahn (RB 10) vom Bahnhof Kamp-Bornhofen aus nach einem Spaziergang durch die Ortschaft erreichen.



Weg der Besinnung zum Kemmenauer Kreuz

am 3. September 2022

Neunzehn Personen - Kinder, Männer und Frauen - begaben sich am 3. September in Kemmenau auf einen ‚Weg der Besinnung‘, der an einem Holzkreuz am Rande des Dorfes zu Ende war. Mit Liedern, besinnlichen Texten



und Gebeten am Kreuz wurde der gemeinsame Weg zu einer kurzen, aber guttuenden Meditation.

Ein kleiner einfacher Imbiss hat uns nach der Andacht noch einmal Freude gemacht.

Hauskommunion

In den letzten Monaten haben alle Generationen ihre Begegnungen und Kontakte reduziert und damit auch auf die heilsamen Momente verzichtet, die mit einem Besuch verbunden sein können. Wenn es Ihnen nicht möglich ist, den Gottesdienst zu besuchen, dann kommen wir gerne mit der Hauskommunion zu Ihnen. Bei Bedarf melden Sie sich oder Ihre Angehörigen gerne im Pfarrbüro (Kontaktdaten s. S. 8) an. Wir freuen uns auf den Besuch bei Ihnen!



Termine

Regelmäßige Gottesdienste in der Gemeinde St. Martin Bad Ems

Freitag 18:00 Uhr Eucharistiefeier / jetzt wieder in der
Pfarrkirche St. Martin

Sonntag 09:30 Uhr Hochamt / in der Pfarrkirche St. Martin

Mahnwache für den Frieden

Die Mahnwache wird weiterhin **jeden Montagabend um 18:00 Uhr vor der katholischen Kirche St. Martin** stattfinden, denn die Hoffnung auf Frieden geben wir nicht auf!

→ Für die **Sammelaktion der Flüchtlingshilfe am 8.10.** in der Bartholomäusmarkthalle beachten Sie bitte den separaten Flyer.

Bibelkreis

14-tägig im HdB-Gruppenraum von 10:30 bis 12:00 Uhr:

10.10. um 10.30 Uhr

"Was wusste Jesaja über Jesus", aus "Bibel heute", Heft 229

24.10. um 10.30 Uhr

"Unsere Gedanken über Maria" (eine Gesprächsrunde)

Taizé-Gebet

An jedem 1. Freitag eines Monats (im Oktober am 7.10.) versammeln wir uns **um 17:15 Uhr** zum Taizé-Gebet. Dieses findet ab diesem Monat wieder **in der Pfarrkirche St. Martin** statt.

Senioren-Treffen im HdB

Am **10. Oktober** findet das nächste Treffen der Senioren **um 15:00 Uhr im Haus der Begegnung** (Gartenstraße 4) statt.

Büro-Öffnungszeiten der Außenstelle des Pfarrbüros in Bad Ems:

Dienstag: 10.00 – 12.00 Uhr und 14.00 – 16.00 Uhr

Mittwoch: 10.00 – 12.00 Uhr

Donnerstag: 10.00 – 12.00 Uhr und 14.00 – 17.30 Uhr

Caritas-Sprechstunden: donnerstags 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr

Hauskommunion: Anmeldung im Pfarrbüro

Anschrift: 56130 Bad Ems, Gartenstraße 4 (im Haus der Begegnung, HdB)

Telefon: 02603/93692-0 – **E-Mail:** pfarrei@stmartin-stdamian.de

weitere Informationen (z.B. Kontaktdaten der Seelsorger) **unter:**

www.stmartin-stdamian.de



*Zur Nacht hat ein
Sturm alle Bäume
entlaubt,
sieh sie an, die
knochernen Besen.
Ein Narr, wer bei
diesem Anblick glaubt,
es wäre je Sommer
gewesen.
Und ein größ'rer Narr,
wer glaubt und sinnt,
es könnte je wieder
Sommer werden.
Und grad diese gläubige
Narrheit, mein Kind, ist
die sicherste Wahrheit
auf Erden.
(Ernst Ginsberg)*



Redaktion: der Ortsausschuss Bad Ems - E. Adam, P. Krüger, M. Zimmermann